

81

An den
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss
der Stadt Niederkassel
Rathausstr. 19

53859 Niederkassel

Stadt Niederkassel	
Eing. 22. FEB. 2006	
Abt. 6	Anl. 1

II
A

20. Februar 2006

Antrag: Naherholung für Lülsdorf und Ranzel

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter dem **21.11.2003** hatte der Agenda- Arbeitskreis folgendes beantragt:

Die Stadt Niederkassel schafft im Bereich rund um das Freizeitzentrum Widdig ein Naherholungsgebiet.“

Der Antrag wurde bereits im Ausschuss beraten. Es haben seitdem mehrere Gespräche zwischen der Stadtverwaltung, dem Arbeitskreis, dem Türkisch-Islamischen Kulturverein sowie dem Bürgerverein für Lülsdorf und Ranzel stattgefunden.

Hiernach ergibt sich folgende Situation für den Teil 1 (Bereich zwischen Lindspfadchen/ Gymnasium/Markusstr./Moschee:

Der Türkisch-Islamische Kulturverein ist interessiert, am Rande des Stadtparks weitere Sporteinrichtungen zu schaffen (Basketball, Beach-Volleyball). Über die Verlagerung des großen Bolzplatzes aus dem Parkbereich in den Bereich hinter der Moschee besteht Einvernehmen. Die vorgesehene Lage der Plätze ergibt sich aus beiliegender Skizze.

Der Verein hat die Absicht geäußert, den Bolzplatz und den Beachvolleyballplatz in Eigenarbeit zu errichten. Das Basketballfeld – auf dem derzeitigen Bolzplatz am Parkplatz des Gymnasiums – müsse jedoch aus Kostengründen zurückgestellt werden. Die Plätze sollen der Öffentlichkeit frei zugänglich sein.

Der Bürgerverein für Lülsdorf und Ranzel hat die Absicht geäußert, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten engagieren zu wollen. Eine Festlegung hinsichtlich einer Größenordnung besteht jedoch nicht.

Für eine Verwirklichung des Teils 1 sind nach Meinung der Beteiligten unabdingbar die Anlage der skizzierten Wege mit einem Grundgerüst an Bepflanzung, evtl. Sitzgelegenheiten. Aufgrund der derzeitigen schlechten Finanzlage der Stadt kann durch die Stadt eine regelmäßige Intensivpflege des Gesamtbereichs nicht sichergestellt werden.

Zum Gesamtkonzept ist zu bemerken, dass folgende weitere Elemente in die langfristige Planung aufgenommen werden sollten:

- o Prüfung einer Einbeziehung des vorhandenen kleinen erhöhten Aussichtspunktes auf dem Wall zwischen Parkbereich und Gymnasium
- o Ergänzung des Wegenetzes durch die im beiliegenden Plan bereits eingezeichnete zusätzliche Wegeführung zwischen Volleyball-/Basketballfeld /stückweise über die Parkplatzzufahrt und weiter mit Anbindung an den östlichen Bürgersteig der Premnitzer Straße als weitere Zugangsmöglichkeit und Verbindung mit den Sportanlagen (Sportplatz/Hallenbad)
- o Alternativ zu einer Obstwiese evtl. Anlage eines Baumlehrpfades durch den Gesamtbereich hinweg bis Tempelsgasse und ggfs. später bis zur sanierten Deponie Porzer Straße.

Es wird daher folgender Antrag gestellt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, Teil 1 des Parkbereichs – ohne die Spielplätze – im Rahmen verfügbarer Mittel anzulegen. Eine Intensivpflege erfolgt nur am Rande der Wege und punktuell insbesondere bei den Sitzgelegenheiten. Im übrigen ist die Fläche extensiv (Mähdienst 1-2 x im Jahr) zu pflegen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bei ihren künftigen Planungen auch die übrigen Bereiche des Gesamtkonzeptes im Auge zu behalten, um ggfs. im Rahmen verfügbarer Mittel durch kleine Einzelmaßnahmen mittel- und langfristig einer Verwirklichung eines „Stadtparks am Lindspfadchen“ nahezukommen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit dem Kulturverein bzgl. konkreter Arbeits- und Finanzleistungen zu führen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, das die Möglichkeit eröffnet, Gartenbaufirmen die Pflege des neuen Parkbereichs mit werblichen Darstellungsmöglichkeiten zu verrechnen. (Sponsoring über Sachleistungen)

Für den Arbeitskreis



Petra Brandl-Kirsch
Stellvertretende Vorsitzende